

Dem
Werkausschuss
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

Straßenausbau 2016
a) Schachener Straße
b) Hoyerbergstraße

SACHVERHALT

In der Sitzung im März 2015 hat der Werkausschuss das mittelfristige Straßenerhaltungsprogramm zur Kenntnis genommen. Teil des Straßenerhaltungsprogramms ist der Ausbau von Straßen. Ebenso wie das Instandsetzungsprogramm unterliegt auch das Ausbauprogramm oftmals äußeren Zwängen. Im Gegensatz zur Darstellung in der Märzsession ist es nicht sinnvoll, im Jahr 2016 die Projekte Binsenweg und Bazienstraße/ Exerzierweg durchzuführen. Gründe hierfür liegen beim Binsenweg darin, dass die Entwurfsplanung auf Basis des zu ändernden Bebauungsplans erarbeitet werden soll. Bei der Bazienstraße bzw. dem Exerzierweg ist es aufgrund der Hochbaumaßnahmen der GWG nicht sinnvoll, Straßenbauarbeiten durchzuführen. Als Ersatz hierfür soll zusätzlich zur geplanten Ausbaumaßnahme in der Schachener Straße, die Hoyerbergstraße gebaut werden.

I. Hoyerbergstraße

Im Werkausschuss vom 11.06.2015 wurde beschlossen, die Hoyerbergstraße aufgrund ihres Erscheinungsbildes und des Ausbauzustand als zumindest technisch hergestellt einzustufen, sodass hier von einer Straßenausbaumaßnahme auszugehen ist. Die starke Beanspruchung im letzten Winter führte dazu, dass es sinnvoll ist, den geplanten Ausbau schon im Jahr 2016 durchzuführen.

An der Hoyerbergstraße wurde im März 2015 eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese ergab eine Verkehrsbelastung von 782 Kfz/Tag. Die Straße soll daher weiterhin die Funktion als Haupteinfahrstraße erfüllen. Der Straßenregelquerschnitt wurde entsprechend der aktuellen Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) vom Ingenieurbüro bemessen. Im Ergebnis muss der Oberbau für die Belastungskategorie Bk 0,3 dimensioniert werden. Der Straßenentwurf wird in der Werkausschusssitzung präsentiert.

Die Kostenschätzung für den Straßenausbau liegt bei ca. 220.000,00 €. Bei der Einstufung als Haupterschließungsstraße liegt der seitens der Stadt zu tragende Anteil bei 50 % für die Fahrbahn und 35 % für die Gehwege. Die Grundstücke südlich der Hoyerbergstraße befinden sich im Eigentum der Stadt. Ein Beispiel für die zu erwartenden Beiträge der Anlieger wird in der Sitzung gezeigt.

II. Schachener Straße

In der Schachener Straße im Abschnitt zwischen Höhenstraße und Buswendeplatz wurde ebenso wie bei der Hoyerbergstraße eine Verkehrszählung durchgeführt. Dies ergab eine Verkehrsbelastung von 874 Kfz/Tag. Die Straße soll daher weiterhin die Funktion als Haupterschließungsstraße erfüllen. Der Straßenregelquerschnitt wurde entsprechend der aktuellen Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) vom Ingenieurbüro bemessen. Im Ergebnis muss der Oberbau insbesondere aufgrund des LKW-Anteils für die Belastungskategorie Bk 1,8 dimensioniert werden. Diese Belastungskategorie ist typisch für die Straßenkategorie „Haupterschließungsstraße“. Der Straßenentwurf wird in der Werkausschusssitzung präsentiert.

Die Kostenschätzung für den Straßenausbau liegt bei ca. 1.060.000,00 €. Bei der Einstufung als Haupterschließungsstraße liegt der seitens der Stadt zu tragende Anteil bei 50 % für die Fahrbahn und 35 % für die Gehwege. Der vom Anlieger zu leistende Beitrag, bezogen auf die anzurechnende Grundstücksfläche wird sich auf etwa 9,20 €/m² belaufen. Die Kostenaufteilung zwischen Stadt und Anliegern wird in der Sitzung dargestellt und an einem Beispiel erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt die Ausbaumaßnahmen „Schachener Straße“ und „Hoyerbergstraße“ entsprechend der vorgelegten Planungen und beauftragt die Verwaltung die betroffenen Bürger über die geplanten Maßnahmen zu informieren und anschließend die Planungen dem Stadtrat zum Baubeschluss vorzulegen.

Lindau, den 02.07.2015

Marcus Gebauer
Fachbereichsleiter
Straßen- und Gewässerbau

Claudia Daube
Sachgebietsleiterin
Beitrags- und Satzungswesen